




Unterkonditionierte Sauen Wurfgröße und Konkurrenz



©WUR


Worauf deutet eine schlechte Körperkondition von Sauen hin?

- Der Nährstoffbedarf säugender Sauen ist bei einer großen Wurfgröße aufgrund der erhöhten Milchproduktion hoch. 
- Hochproduktive Sauen haben unter Umständen Schwierigkeiten, ausreichend Futter aufzunehmen, um ihre Milchproduktion und ihren Bedarf zu decken.
- Die Aufnahme von zu wenig Nährstoffen kann zu einem intensiven Katabolismus führen, der eine schlechte Körperkondition zur Folge hat.

Gesetzliche Anforderungen

In der Richtlinie **98/58/EG** des Rates heißt es im Anhang: "Natürliche oder künstliche Zucht- oder Aufzuchtverfahren, die bei den betreffenden Tieren Leiden oder Schäden verursachen oder verursachen können, dürfen nicht angewandt werden. Diese Bestimmung schließt nicht aus, dass bestimmte Verfahren angewandt werden, die wahrscheinlich minimale oder vorübergehende Leiden oder Schäden verursachen oder Eingriffe erforderlich machen, die keine dauerhaften Schäden verursachen, sofern diese nach den einzelstaatlichen Vorschriften zulässig sind." (Punkt 20) "Tiere dürfen nur zu landwirtschaftlichen Nutzzwecken gehalten werden, wenn aufgrund ihres Genotyps oder Phänotyps berechtigtermaßen davon ausgegangen werden kann, daß die Haltung ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen nicht beeinträchtigt." {Anhang, Punkt 21}

Die Richtlinie **2008/120/EG** des Rates legt fest: "Die Ferkel müssen mindestens 28 Tage alt sein, wenn sie abgesetzt werden, es sei denn das Wohlbefinden oder die Gesundheit des Muttertiers oder der Ferkel wären andernfalls gefährdet. Die Ferkel dürfen jedoch bis zu sieben Tage früher abgesetzt werden, wenn sie in spezielle Ställe verbracht werden, die geleert, gründlich gereinigt und desinfiziert werden, bevor eine neue Gruppe aufgestellt wird; diese Ställe müssen von den Stallungen der Sauen getrennt sein, um die Übertragung von Krankheitserregern für die betreffenden Ferkel möglichst gering zu halten." {Anhang I, Kapitel II, Punkt C3}:

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Außerdem kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben. 

Erhebungsmethode (empfohlen)

- Die Tierhalter*innen erfassen den Körperzustand der Sauen bei täglichen Kontrollen.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die tierärztlichen Aufzeichnungen und den Körperzustand der Sauen.
- Die Amtstierärzt*innen informieren die Tierhalter*innen über die Feststellungen. Bei Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen werden Korrekturmaßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Situation in Zukunft den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



Betrachten Sie die Sau von hinten und auch neben ihr stehend. Achten Sie darauf, wie sichtbar die Rippen, die Dornfortsätze der Wirbelsäule, die Hüft- und Sitzbeinhöcker der Sau sind, und ertasten Sie diese mit der Handfläche.

Für die Bewertung von unterkonditionierten Sauen auf Bestandsebene berechnen Sie den Prozentsatz der als mager und zu mager bewerteten Sauen.

Kein Risiko für das Tierwohl: Gut

- Hüft- und Sitzbeinhöcker sind mit Gewebe bedeckt, können aber mit leichtem Druck des Handballens ertastet werden;
- Die Dornfortsätze der Wirbel sind nur in Schulterhöhe gerade noch sichtbar;
- Der Schwanzansatz ist von Gewebe umgeben.



Moderates Risiko für das Tierwohl: Mager

- Hüft- und Sitzbeinhöcker sind leicht mit Gewebe bedeckt und können bei Auflegen des Handballens gefühlt werden;
- Schwanzansatz und Flanken sind leicht eingefallen;
- Nur einzelne Dornfortsätze der Wirbelsäule und einzelne Rippen sind sichtbar.



Hohes Risiko für das Tierwohl: Zu mager

- Die Sau wirkt optisch sehr dünn, Hüft- und Sitzbeinhöcker sind deutlich sichtbar;
- Die Flanken und der Schwanzansatz sind eingesunken.
- Die Dornfortsätze sind entlang der gesamten Wirbelsäule sichtbar;
- Einzelne Rippen sind deutlich sichtbar.



Quelle der Erhebungsmethode: KTBL-Leitfaden und Welfare Quality®-Protokolle



EU Reference Centre for Animal Welfare Pigs

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu